Der "St. Beters Bote" wird von ben Benedittiner-Ratern bes St. Beters Priorats, Muenster, Sast, Canada, herausgegeben und tostet pro Jahr bei Boraus-bezahlung \$1.00, nach Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt.

"ST. PETERS BOTE," MUENSTER, SASK., CANADA.

Gelber ichide man nur durch registrierte Briefe, Posts oder Expresanweisungen (Money Orders). Gelbs anweisungen sollten auf Muenster ausgestellt werben.

Kirchenfalender.

16. Cept. 15. Countag nach Pfingften; Ev. vom Jüngling zu Raim. Maria Schmerzen. Cornelius.

17. Sept. Mont. Hilbegard. Lambert. 18. " Dienst. Joj. v. Cupertino. Ferreal Mittw. Quatember. Januarins.

Theodor. Donnerst. Eustachius. Faufta. Freit. Quatember. Matthäus.

Iphigenia. Samst. Quatember. Moris.

Empfehlet den "St. Beters Boten" Euren Freunden und Befannten! Brobenummern werden gratis gefandt.

Editorielles.

Mittwoch der 19., Freitag der 21. und Samftag ber 22. September find Quatembertage und beshalb gebotene Faft = und Abstinenztage.

Kirchliches.

St. Baul, Minn. Man hatte beabsich tigt, ben Grundstein ber neuen Rathe= drate bereits im September zu legen, fah fich aber veranlaßt, die Feier gu verschieben. Falls die Witterung nicht ftorend bazwischen tritt und die Arbeit ruftig vorangehen tann, mag es fich hoch ermöglichen laffen, ben Grundftein vor Winter zu legen.

Milwautee, Bis. Bum Generalvifar Dame Schwestern, vom hochw'ften bei seiner Rudfehr von seiner Europa= welches Umt er schon seit 30 Jahren

DR. Roja Schmidt, Superintendentin bis es ruht in bir"!

besitzen, jest auch die St. Hedwigs- Glaube, Liebe, und Gebet, oder in andern ichwestern aus Brestau niedergelaffen und werben ein Sanatorium und ein ment. Das ift bas Befen und ber Rinderheim errichten. In Nalborg Inbegriff aller Religion. haben die Ramillianer ihr hofpital vergrößert, ba fie mit bem Baue eines

am 4. September angesette Ronfereng ber frangösischen Bischöfe find beendet. Auf ber Konfereng follen die Schritte zu erweisen. Ber biefe Tugend befitt, beraten werden, welche zur Durchführung findet feine Freude an Gott und an der vom Papft in der Engyflita über bie Trennung ber Rirche vom Staate vorgeschriebenen Berordnungen notwendig find.

Rom. Um 1. September find im Deutschen Colleg zu Rom 72 Abgefandte ber famtlichen Provinzen bes Jejuiten- ren, fondern er eifert auch Gottes Ehre orbens zusammengetreten, um einen nach außen zu befördern, er benutt jebe neuen Ordensgeneral an Stelle bes Gelegenheit, Seelen für Gott zu gewinverstorbenen B. Ludwig Martin gu erwählen.

Die Religion.

(Für den "St. Peters Boten." Bon P. Fidelis O.S.B.)

Fortfegung.

Beil Gott ber Urfprung alles Guten und alles Blückes ift, jo ift der Menich um fo beffer und gludlicher je enger er ber Ergbiogese Milmautee murbe Bern mit Gott verbunden ift. Dieje Berbin-Rev. B. Dt. Abbelen, Spiritual bes bung mit Gott nennen wir Religion. Mutterhauses des Orbens der Rotre Daher ift der Mensch um fo beffer und glüdlicher, je mehr er Retigion hat. herrn Erzbischof Megmer ernannt. Die Rachbem ber Mensch alles erforscht hat, Ergbiogese erhalt burch biefe Ernennung fommt er gur Erfenntnis, bag bie zwei Generalvifare, ba Migr. Rainer Religion bas einzige Notwendige, ber einzige Zwed unseres Lebens ift. Der reise ebenfals im Umte verbleibt. Bater bi. Thomas von Uquin hat ein tieffin-Abbelen wird nach wie vor Spiritual niges Wort ausgesprochen, wenn er ber Rotre Dame Schwestern bleiben, fagt, daß ein Strom von notwendiger Liebe burch bie gange Schöpfung flutet. befleibet, und wird im Rlofter woh- Diefer Strom ift von Gott ausgegangen und fehrt wieder zu ihm gurud, nachdem Trenton, R. J. Die Diozefe Trenton, er ben Rreislauf ber ganzen Schöpfung Lafayette, Ind. Die ehrm. Schwester erschaffen, und unruhig ist unser Berg

ben. Geboren war er im Jahre 1822, zwar alles, was bu haft und bift. Du ift also als 84jähriger Greis geftorben. wirft ihm jest auch von bem beinigen feinem Sandel voraus ift. Mit Pater Leo ift der lette Konventual geben. Bas haft bu aber, bas bu ihm Bau einer schönen Kirche beschäftigt dienst und ihn liebst; dur gibst ihm bein Worten: mit Dogma, Moral u. Safra-

Beiligen innere und außere Berehrung zufrieden, Gott bloß innerlich zu verehnen. Die Rettung einer einzigen Geele gilt ihm mehr als die Eroberung eines Ronigreiches. Erlaubt die Stellung feines Lebens ihm nicht, außerlich an der Befehrung der Sünder und Ungläu-Religion ausüben, und an ber Berbreiindem er als Generalintention für ben

Bum Sandelsverhältnis zwischen Canada und den Ber. Staaten.

Ein bedeutender frangösischer Groß= industrieller, Dr. Harould, hat fürglich ben Ausspruch getan, in zehn Sahren werbe Canada mehr Gifen produzieren, R. J., begeht im November b. J. Die durchwandert hat. Wie ber Stein von als irgend ein Land ber Welt, die Ber. Feier bes 25jährigen Jubilaums ihrer ber Erbe, fo wird bas Berg von Gott, Staaten nicht ausgenommen, und vor-Brünceton ist mit der Ausarbeitung Menschen, der diesem Zuge widersteht; nion die Kornkammer der Welt geworben einer Geschichte der Diozese Trenton er wird nie Ruhe finden. Dieses hat fein; benn nach ber einen wie nach ber beschäftigt, selbe foll als bauernbes ber hl. Augustin fo schön gesagt mit ben anderen Seite bin ftrebe es biefer Ent-Borten: "Für bich, o Gott, find wir widtung mit Riefenschritten entgegen. Man tam von diefer Brophezeiung halten ber St. Bonifatiusschule in Lafavette, Die Religion folgt notwendig, so läßt fich ihr jedenfalls nicht absprechen. was man will, eine gewiffe Berechtigung ist im dortigen St. Elisabethospital im bald der Mensch die richtige Erkenntnis In dem am 30 Juni 1906 abgelaufenen benachbarten Ländern auf die Dauer Wilter von 56 Jahren selig im Herrn von Gott hat. Die Erkenntnis, so wie Fisklatjahre hat sich Canadas Außen- nicht bestehen bleiben kann, ohne den entschlasen. Sie war aus Sachsen in alle Geisteskräfte kommen von Gott und handel auf 551 Millionen Dollars wirtschaftlichen Interessen derfelben em Deutschland gebürtig und machte sich sühren zu ihm. Gott läßt sich zum belausen (babei waren die Ver. Staaten schon als Kraukenwärterin während bes Menschen herab und ruft ihn. Du mit einer Aussuhr nach Canada im bentsch-französischen Krieges hochver-bient. Im Jahre 1875 fam sie mit Die Stimme Gottes spricht in beinem Ginfuhr von daselbst im Werte feche anderen Schwestern nach Amerika Innern; am besten hörft du fie in ben von 831 Millionen beteiligt.) während und gründete das vorerwähnte St. einsamen Stunden beines Lebens, wenn in der gleichen Zeit die Ein und Ausselisatethospital. Seit 29 Jahren war du das Ohr deines Herzens dem Lärm suhr der Ber. Staaten sich auf 2,980 ihr die Leitung der Bonifatiusschule der Welt verschließest. Diese Stimme anvertraut. R. I. P. pricht: Du bist mein Geschöpf, mein handel der Ber. Staaten ist also mehr Ebenbild, mein Rind! Romme zu mir als fünfmal fo groß gewesen wie ber Ignag v. Senestren, beffen Ableben und ich will bich gludlich machen. — Canadas. Dabei ift aber zu berudsichtierwartet worden war, aus dem Leben Da antwortet der Mensch mit freudiger gen, daß die Ber. Staaten auch ungegeschieden. Er war der Restor des Seelenstimmung: Und ich, o Gott, will fahr vierzehnmal so viel Bewohner dentschen Episkopats und hatte am 13. dich lieben! Du bift mein Bater, mein Juli das 88. Lebensjahr vollendet. Schweiz. Der hochw. P. Leo Meher, seine Gott! Jest ist das Wechschweiz. Der hochw. P. Leo Meher, seinen Gott und dem Gegenüberstellung ergibt sich, welch ungeheueren Ausschweiz gebeten, Austunft zu hinterlassen bei Weren Jahren genommen hat

Peters Bote" Megerlen, nahe bei Mariastein, gestor= Mensch von dem Seinigen gegeben, und und wie weit es im Berhältnis zu seiner Ginwohnerzaht ben Ber. Staaten in

lleber die Bedeutung bes Sanbels von St. Urban aus bem Leben geschie= geben fannst? Drei Dinge haft bu, ber verschiedenen Lander fann nämlich Die bein Eigentum find, welche bu ihm nur bann ein richtiges Bitd gewonnen Danemart. Seit jungster Beit macht geben fannft, und geben follft. Diese werden, wenn man ihre Bewohnerzahl bie katholische Kirche auch in Danemart sind: Dein Geift, bein Berg, bein Bort. und ihren Sandel gegenseitig vergleicht. erfreuliche Fortschritte. Go haben fich Du gibst ihm beinen Beift, indem du Run entfällt vom tepijahrigen Außen= in Odenfee auf der Infel Then, wo die ihn erfennst und an ihn glaubst; bu handel Canadas ein Betrag von 92 Redemptoriften-Batres jest mit dem gibft ihm bein Berg, indem du ihm Dollars auf den Ropf der Bevolkerung, mahrend die Ber. Staaten fich mit 35 find und die St. Josephaschwestern Bort, indem bu ihn preisest und zu ihm Dollars gufrieden geben muffen. In bereits eine Schule und ein Sospital beteft. Du gibst dich Gott bin mit Canada ift die Entwicklung bemgemäß faft breimal fo groß gewesen, wie in ben Ber. Staaten. Dabei muß in Betracht gezogen werden, daß Canadas wirt= schaftliche Entwickelung eben erft begon= Die Religion ift die Grundlage eines nen hat. Seine Induftrie ift noch jung; Gott wohlgefälligen Lebens. Je mehr weite, fruchtbare Bodenflächen find erft Hofpitals für Tuberkulose begonnen wir die Erhabenheit und die Schönheit in den letten Jahren der Befiedelung ber Religion ertennen, besto mehr üben erschloffen worben und gewaltige Gebiete Baris. Die Borbereitungen für die wir die Tugend ber Religion. Diefelbe harren noch der Befiedelung. Bis vor macht uns geneigt, Gott und feinen einigen Jahren mar man in ben Ber. Staaten gewohnt, die Canadier für ein schläfriges, trages Bolf zu halten, und bas mag auch nicht fo gang unberechtigt göttlichen Dingen, am Gottesbienfte ber gewesen fein. Aber in ben letten Sab= fatholischen Rirche, an der Ausbreitung ren hat die gewaltige, von der canadi= bes Glaubens und an allem, was zur ichen Regierung weise geforderte Gin= Ehre Gottes und zum Beile ber Geelen manberung aus ben Ber. Staaten und geschieht. Er gibt sich nicht bamit Europa, frisches Blut und neuen Impuls nach Canada gebracht. verdankt Canada biefer Ginwanderung die Erschließung jener ausgedebnten Bebiete im Weften, die in abfehbarer Beit ungeheure Mengen von Beigen und anderen Rörnerfrüchten fowie Saustieren, hervorbringen werden.

> Canadas ift die vermehrte Einwande= bigen zu arbeiten, ift er nicht zum rung vortrefflich zu ftatten gefommen. perfönlichen Apostolate berufen, so Die Regierung greift überall hetsend und unterläßt er es doch nicht, burch Gebet forbernd ein. Canada hat jest schon ein und fromme Gaben ben Glaubensboten portrefflich ausgeftattetes und ent= nach Rräften beizusteben und beren wideltes Gifenbahnnet und allenthalben Werke zu unterstützen. In dieser Beise wird mit gewaltiger Energie an neuen kann und soll jeder die Tugend ber Linien gebaut. Es hat mehr u. bessere Schifffahrtstanale als die Ber. Staaten tung bes Glaubens arbeiten. Diefes ift und es hat noch unberührte Bobenichate auch der Bille des Beiligen Baters, an Mineralien, beren Wert in Biffern gar nicht ausgebrückt werben fann. Monat August Diefes Jahres Die Das alles wird Canadas Entwickelung Berbreitung bes Glaubens bestimmt zu einem großen Induftrieftaat machtig fördern und mit der Zeit auch seine Ans= fuhr ungemein fteigern. Canada weiß bas und beginnt fich ftart zu fühlen. Bor einigen Jahren noch bettelte es um ben Abschluß eines Gegenseizigkeitsver= trages mit ben Ber. Staaten, aber beute fteht es bemfelben fehr fühl gegenüber, ja es broht fogar mit Begenmagregeln und Bollerhöhung auf Waren aus den Ber. Staaten, wenn diese fich bauernd weigern, zollpolitische Bugestandniffe zu machen. In den amerikanischen Grenzgebieten besonders, wird bas Fehlen gedeihlicher Sandelsbeziehungen gu Canada fchwer empfunden und ber Ruf nach Abschluß eines Gegenseitigkeitsvertrages ertont immer lauter und immer

Much ber industriellen Entwickelung

bringender. pfindlich zu ichaben, bas beginnen einfichtsvolle Manner jenfeits ber Grenze, darunter auch Präsident Theodore Roofevelt, beutlich einzusehen. Und darum werben bie Mussichten immer beffer, baß zwischen beiden, mit fo reichen Ratur= schätzen gesegneten und fo gewaltig vorwarteftrebenben benachbarten Ländern, ein gunftiger Sandelsvertrag in abseh= barer Beit zum Abschluffe tommt.

Verlaufen.